

## Dank

Für Hinweise und Materialunterstützung danken wir Dr. HARRO STREHLOW, Berlin, für technische Mitarbeit HELMUT KATZMANN, Gera.

Eingegangen am 29. 4. 1993

BERNHARD SCHNEIDER, Ingwäonenweg 4, D-13125 Berlin  
Dr. PETER KNEIS, Friedrich-Engels-Str. 11f, D-01589 Riesa

## Nachrichten

**Förderkreis Brehm e. V. traf sich.** — Am 4. und 5. 9. 1993 fand in Renthendorf erstmalig ein Vereinstreffen statt, das über den Mitgliederkreis hinaus für Freunde des Brehm-Erbes offen war. R. SCHLENKER (Radolfzell) berichtete über den Fund eines bibliophilen Stückes mit eingeklebter Handschrift von Christian Ludwig BREHM; H.-D. HAEMMERLEIN (Thiemendorf) erläuterte an Beispieltexen die Wichtigkeit der unerschlossenen Korrespondenzen von Alfred EDMUND und Reinhold BREHM; Ortpfarrer J. FRANCK (Renthendorf) zeigte eine gerade kurzfristig verfügbare Originalhandschrift von C. L. BREHM aus der Urkundenkapsel des Kirchturmes Hellborn.

Diskussionen dazu und persönliche Gespräche ließen sehr schnell deutlich werden, was hier in erster Linie geschieht: wissenschaftliche Erschließungsarbeit, Kontaktaufnahme der damit Beschäftigten untereinander, Koordination der Einzelvorhaben, Vereinbarung gemeinsamer Pläne. Bis zum — oder spätestens beim — nächsten Treffen sollen die von Ludwig BAEGE unvollendet hinterlassenen Dokumentensammlungen aufgearbeitet werden (vgl. Mauritiana 13: 3—10).

Die wissenschaftliche „Erschließung und Verbreitung des BREHM'schen Erbes“, erstgenanntes Ziel nach der Satzung des Förderkreises, sprach als Schwerpunkt auch aus der Zusammensetzung der Teilnehmer: Trotz geringer Zahl waren doch neben Museologie und Geschichtswissenschaft auch Biologie, Buchhandel, Journalistik und Germanistik durch kompetente Vertreter präsent. Die letztgenannte Disziplin ist überhaupt neu zur Brehmforschung gestoßen. Aus Germanistenposition dürfte um so mehr Ertrag zu erwarten sein, je enger ihr Vertreter A. SCHULZE (München) bei seinem Fach bleiben wird.

Ist auch der wissenschaftliche Vorstoß erfreulich, bleibt leider ein anderes Ziel des Förderkreises noch zu weit im Hintergrund, das ist die finanzielle Stützung der Renthendorfer Gedenkstätte. Beim ersten Treffen haben finanzkräftige Förderer noch durchaus gefehlt. Halten sie sich auch künftig zurück, so könnte das durch eine Vergrößerung der Mitgliederzahl kompensiert werden. Angesichts des Bekanntheitsgrades von C. L. BREHM unter Ornithologen und von A. E. BREHM im Volke dürfte der Kreis eine Aufstockung verdienen. Korporative Beziehungen zwischen Förderkreis und Naturforschender Gesellschaft des Osterlandes sind bereits geknüpft.

Der Verein hat sich am 5. 6. 1991 konstituiert und eine Satzung angenommen. Seit 16. 1. 1992 ist er im Vereinsregister des Kreisgerichtes Stadtroda eingetragen. Vorsitzender ist der Renthendorfer Ortschronist M. KANZNER; die Geschäftsstelle befindet sich in der Brehm-Gedenkstätte, 07686 Renthendorf, Tel. und Fax 03 64 26/2 16. Die Satzung und Formulare zur Mitgliedsaufnahme können dort angefordert werden. Gegenwärtig beträgt der Mitgliedsbeitrag für natürliche Personen 24.— DM, für korporative Mitglieder 100.— DM jährlich.

H.-D. HAEMMERLEIN

## Schriftenschau

Michael UNRUH (1993): *Vom Aussterben bedroht: Der Keller- oder Bierschnegel Limax (Limacus) flavus Linnaeus, 1758.* — Hrsg.: Vereinigte Mitteldeutsche Braunkohlenwerke AG, Abteilung Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bitterfeld. — 8 Seiten, ohne Erscheinungsjahr und -ort

Unter wissenschaftlich präzisiertem Titel (Außentitel passenderweise kürzer) wird einer interessierten Öffentlichkeit allgemein verständlich etwas von der Biologie und Lebensweise des Bierschnegels mitgeteilt und für den Schutz dieser Rote-Liste-Art geworben. Der Autor schlägt die Umsiedlung der vom Bergbau bedrohten Vorkommen vor und bittet um Mitteilung von Funden. Anlaß ist ein Nachweis in Schwerzau bei Zeitz.

N. Höser